

Ressort: Politik

Israels früherer Botschafter Primor fürchtet dritte Intifada

Jerusalem, 09.07.2014, 01:00 Uhr

GDN - Israels früherer Botschafter in Deutschland, Avi Primor, hält nach den jüngsten Gewaltausbrüchen in Israel eine dritte Intifada für wahrscheinlich. "Selbst wenn die Palästinenser zu der Überzeugung kämen, dass eine dritte Intifada nichts bringen würde, kann es sein, dass sie derart verzweifelt sind, dass sie irrational reagieren", sagte Primor der "Berliner Zeitung" im Interview.

Auch die Experten in Israel gingen von einer dritten Intifada aus, sollte sich nach den Kongresswahlen in den USA im November nichts bewegen, erklärte er. Primor kritisierte Israelis wie Palästinenser an "echten Verhandlungen nicht interessiert" zu sein. "Ich glaube, dass es nur die eine Chance gibt: Dass sich die Amerikaner wieder einmischen und diesmal Verhandlungen erzwingen. Das können sie, weil beide Seiten von ihnen abhängig sind", sagte Primor. Er halte es aber für "unwahrscheinlich, dass die USA sich vor den Kongresswahlen im November in den Konflikt einschalten werden".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-37478/israels-frueherer-botschafter-primor-fuerchtet-dritte-intifada.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619